

BERUFE, CHANCEN, PERSPEKTIVEN



Komfortable Wege zur passenden Ausbildung

Die IHK bietet viele Möglichkeiten, sich über Lehrstellen zu informieren

BRANDENBURG. Die Industrie- und Handelskammern (IHK) in Brandenburg bieten künftigen Auszubildenden und Interessierten nicht nur mit ihrem Portal www.mach-es-in-brandenburg.de im Netz einen komfortablen Weg zum passenden Ausbildungsplatz im näheren Umfeld. Per Newsletter können nun auch individuelle Informationen zu ausgewählten Berufsfeldern auf Wunsch automatisch im eigenen Mail-Fach landen.

Zudem sei auch auf der seit rund zwei Jahren existierenden Website „inhaltslich viel aufgearbeitet worden“, versichert der Geschäftsführer Bildung und Fachkräfte der Potsdamer IHK, Andreas Körner-Steffens. Es bestehen also ideale Voraussetzungen, sich darstellen zu lassen, wo und bei welchem Unternehmen eine gewünschte Ausbildung in einem selbst definierten Umkreis verfügbar ist. Über 9500 Ausbildungsmöglichkeiten

in etwa 200 möglichen Berufen listet der integrierte IHK-Ausbildungsatlas je nach individuell festgelegter Region und gewünschtem Berufsfeld in den insgesamt drei Kammerbezirken auf. Vielfach starten die angebotenen Ausbildungen im Spätsommer.

Wer noch keine konkreten Vorstellungen von seinem künftigen Beruf hat, kann sich auf dem Portal von den Branchen über Unternehmensbereiche bis hin zu konkreten Berufsbildern durchklicken. Sortiert nach Profilen wie Gastgewerbe und Tourismus über IT und Medien, Laborberufe, Produktion sowie Logistik oder Büro und Finanzen, warten jede Menge Informationen, auch darüber, welche eventuellen berufsspezifischen Kenntnisse gefragt sind. Nicht nur das: Es steht auch ein sogenannter Online-Kompetenztest zur Verfügung, bei dem notwendige Fähigkeiten mit individuellen Interessen abgeglichen werden können, um innerhalb von 60 Minuten eventuelle Berufsfelder vorgeschlagen zu bekommen. Der Test kann gegebenenfalls auch einer möglichen Bewerbung hinzugefügt werden, um potenziellen Ausbildungsbetrieben die persönliche Eignung zu demonstrieren.

Andreas Körner-Steffens, Geschäftsführer des Bereiches Bildung und Fachkräfte der Industrie- und Handelskammer Potsdam.
Foto: IHK Potsdam, Adobe Stock/ Dragana Gordic

Die Chancen, über ein Praktikum oder auch einen Ferienjob ein mögliches Berufsfeld erst einmal auszuprobieren, listet das Portal samt Atlas ebenso auf. Auf der Website sind mehr als 1300 entsprechende Angebote zu finden. Sie sind in puncto Berufsorientierung sehr hilfreich. Praktika bieten nicht nur die Gelegenheit, in ein Unternehmen hineinzuschnuppern und Ausbildungsatmosphäre zu erleben, sondern auch erste Kontakte zu späteren Ausbildungsbetrieben zu knüpfen. Es gibt auch fast 500 Chancen, zu Ferienjobs zu gelangen. Auch dies ist eine perfekte Möglichkeit, den beruflichen Alltag auszuprobieren. Das Netz biete inzwischen „unglaublich viele Angebote der Ausbildungsplatzsuche“, weiß Körner-Steffens. Eine Vielfalt, die gelegentlich auch Verwirrung stiften kann. Um hier mehr Orientierung bieten zu können, haben die drei Industrie- und Handelskammern Potsdam, Cottbus und Ostbrandenburg zusammen das einheitliche Portal „Mach es in Brandenburg“ geschaffen. Auch sonst steuern die Kammern möglicher Ratlosigkeit entgegen und informieren in den allgemeinbildenden Schulen ab der 8. Klasse über Ausbildungsberufe, Kennenlernpraktika und auch darüber, wie Betrieb und Berufsschule in der dualen Ausbildung kombiniert werden können. Das reicht von der individuellen Beratung bis hin zum praktischen Bewerbungstraining. Innerhalb von Schulpartnerschaften berichten geschulte Auszubildende als Ausbildungsbotschafter über ihre Tätigkeit. „Die Einblicke in den Ausbildungsalltag von Auszubildenden helfen auch Schülerinnen und Schülern bei der Berufswahl“, weiß Körner-Steffens. Angesprochen werden zudem Gymnasiasten, um auch sie von den Karrierechancen einer Ausbildung und der Option, hier sofort nach der Schule Geld verdienen zu können, zu überzeugen. „Eine berufliche Ausbildung und danach die passenden Fort- und Weiterbildungen bieten sehr gute Karrierechancen“, schätzt der Bildungsexperte ein.

Angesprochen werden zudem Gymnasiasten, um auch sie von den Karrierechancen einer Ausbildung und der Option, hier sofort nach der Schule Geld verdienen zu können, zu überzeugen. „Eine berufliche Ausbildung und danach die passenden Fort- und Weiterbildungen bieten sehr gute Karrierechancen“, schätzt der Bildungsexperte ein.

Schöpfer virtueller Welten

Neuer Ausbildungsberuf: Gestalter für immersive Medien

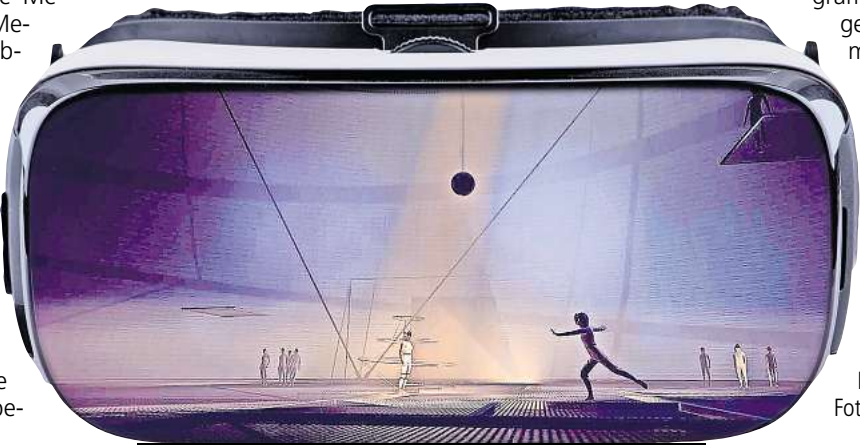
BRANDENBURG. Für computergenerierte virtuelle Welten gibt es immer mehr Anwendungen, in Spielen genauso wie in Schulungen, in der Werbung, bei Film- und TV-Produktionen oder Medienunternehmen. Für die Gestaltung solcher digitalen Anwendungen sind Fachleute mit besonderer Qualifizierung gefragt, deshalb gibt es seit dem vergangenen Jahr einen neuen Ausbildungsberuf: Gestalter/-in für immersive Medien. „Immersiv“ – das Wort leitet sich vom englischen Begriff Immersion für Eintauchen oder Einbetten ab. Gemeint sind Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (XR), virtuelle Bildwelten, in die man mit einem entsprechenden Headset eintauchen kann, teilweise in Kombination mit Bildern aus der realen Umgebung. Die Einsatzmöglichkeiten sind bereits jetzt sehr weit gefächert – und sie entwickeln sich schnell weiter. Gestalter für immersive Medien entwickeln solche Medienprodukte in enger Abstimmung mit den Kunden, erstellen Konzepte und produzieren die Anwendungen. Dabei kann es zum Beispiel um die Kombination von 3D-Darstellungen sowie verschiedenen Bild- und Tonebenen gehen. Die dreijährige Ausbildung zum/zur Gestalter/-in für immersive Medien setzt keinen bestimmten Schulabschluss voraus. Gefordert sind ein gutes technisches Verständnis und eine hohe Lernbereitschaft, außerdem Kreativität und Sinn für Ästhetik. Bewerber müssen teamfähig sein und Freude an der Kommunikation mit dem Kunden haben. Gute Sprachkenntnisse sind in Englisch genauso wie in Deutsch gefragt. Mit Hardware und Software werden die virtuellen Anwendungen gestaltet. Das Virtual-Reality-Headset gehört zur Standardausrüstung, neben Bild- und Tonbearbeitung geht es auch um Programmierung. Weiterbildungen sind zum Beispiel inameratechnik oder Softwareentwicklung möglich. Eine Qualifizierung als Meister/-in oder Fachwirt/-in etwa für Medienproduktion Bild und Ton ist möglich, auch ein Studium etwa in Gamedesign kann angeschlossen werden.

und Software werden die virtuellen Anwendungen gestaltet. Das Virtual-Reality-Headset gehört zur Standardausrüstung, neben Bild- und Tonbearbeitung geht es auch um Programmierung. Weiterbildungen sind zum Beispiel inameratechnik oder Softwareentwicklung möglich. Eine Qualifizierung als Meister/-in oder Fachwirt/-in etwa für Medienproduktion Bild und Ton ist möglich, auch ein Studium etwa in Gamedesign kann angeschlossen werden.

und Software werden die virtuellen Anwendungen gestaltet. Das Virtual-Reality-Headset gehört zur Standardausrüstung, neben Bild- und Tonbearbeitung geht es auch um Programmierung. Weiterbildungen sind zum Beispiel inameratechnik oder Softwareentwicklung möglich. Eine Qualifizierung als Meister/-in oder Fachwirt/-in etwa für Medienproduktion Bild und Ton ist möglich, auch ein Studium etwa in Gamedesign kann angeschlossen werden.

und Software werden die virtuellen Anwendungen gestaltet. Das Virtual-Reality-Headset gehört zur Standardausrüstung, neben Bild- und Tonbearbeitung geht es auch um Programmierung. Weiterbildungen sind zum Beispiel inameratechnik oder Softwareentwicklung möglich. Eine Qualifizierung als Meister/-in oder Fachwirt/-in etwa für Medienproduktion Bild und Ton ist möglich, auch ein Studium etwa in Gamedesign kann angeschlossen werden.

und Software werden die virtuellen Anwendungen gestaltet. Das Virtual-Reality-Headset gehört zur Standardausrüstung, neben Bild- und Tonbearbeitung geht es auch um Programmierung. Weiterbildungen sind zum Beispiel inameratechnik oder Softwareentwicklung möglich. Eine Qualifizierung als Meister/-in oder Fachwirt/-in etwa für Medienproduktion Bild und Ton ist möglich, auch ein Studium etwa in Gamedesign kann angeschlossen werden.



Eine Virtual Reality-Brille. Foto: Adobe Stock/Toni

AZURIT Gruppe 25 JAHRE AZURIT Gruppe

GEMEINSAM STARK FÜR SICHERE JOBS!

Für unser Team im AZURIT Seniorenzentrum Kyritz suchen wir Sie (m/w/d), als engagierte ...

Pflegefachkraft

Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von AZURIT!

Wir fördern Anerkennung Ausgezeichnetes Unternehmen 2021/22

AZURIT Seniorenzentrum Kyritz Hausleitung Mario Bohnsack Pritzwalker Straße 28 16866 Kyritz T 033971 32084-0 szkrytz@azurit-gruppe.de www.azurit-hansa-karriere.de

EMSLAND GROUP using nature to create

WERK KYRITZ EMSLAND STÄRKE

WIR BILDEN AUS!

- CHEMIKANT*
- INDUSTRIEMECHANIKER*
- MECHATRONIKER*
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK*
- ELEKTRONIKER*
- FÜR BETRIEBSTECHNIK
- DUALES STUDIUM

EMSLAND-Stärke GmbH Pritzwalker Straße 10, 16866 Kyritz Telefon 033971 68-0 abuelow@emsland-group.de

www.emsland-group.de

PERLEBERGER RECYCLING GMBH

Verstärken Sie unser Team!

Wir suchen hierfür (m/w/d):

Schlosser / KFZ-Mechatroniker Baumaschinist (m/w/d)

Perleberger Recycling GmbH

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel.: 038796/40 000 oder per Mail an info@perleberger-recycling.de oder schicken Ihre Unterlagen an: Perleberger Recycling, Rambower Chaussee 2, 19339 Plattenburg OT Groß Werzin

14.09.24 jobstart messe

10 bis 13 Uhr Stadthalle Wittstock/Dosse

Azubis finden. Perspektiven aufzeigen. Fachkräfte sichern.

Alle Angebote der jobstartmesse immer online & aktuell!

jobstartdigital.de

INFOS & ANMELDUNG:

- info@nordwestbrandenburg.de
- +49 3395 709 86 45
- nordwestbrandenburg.de/ausbildung/jobs

#jobstartmesse #jobstartdigital